

Leserbriefe zu : „Phantasialand“

Phantasialand

Hochbahn zum zweiten Gelände

*Zu: „Nutzen für die Bevölkerung
zweitrangig“ vom 16. Mai.*

Die Standortfrage bei der Erweiterung des Phantasialands wird aus meiner Sicht zur Zeit sehr einseitig diskutiert. Ohne Not steht hier der unwiederbringliche Verlust intakter Hochwaldfläche im ohnehin waldarmen Linksrheinischen zur Disposition. Das mit der Erweiterung häufig vorgebrachte Argument der Schaffung von Arbeitsplätzen gilt nur bedingt, wenn für das Unternehmen Phantasialand langfristig keine Perspektive zur Flächenexpansion ohne die erneute ökologisch bedenkliche Abrodung von Waldflächen gegeben ist.

Aus meiner Sicht steht die Nutzung von Flächen an, die für die betroffene Bevölkerung und Allgemeinheit eine verträglichere Lösung darstellen. Eine solche könnte z. B. die Errichtung eines zweiten Geländes auf den Freiflächen jenseits des Waldrückens westlich Richtung Erfttal sein, welches zudem deutlich dünner besiedelt ist. Dies würde auch die verkehrliche Situation (da nahe A 61, z. B. mit eigenem DB-Zugang an der nahegelegenen Eifelstrecke) entschärfen.

Das Gelände könnte mit dem jetzigen Standort zum Beispiel durch die schon jetzt im Phantasialand vorhandene Hochbahn verbunden werden. Natur, Menschen und Unternehmen würden davon nachhaltig profitieren.

Eckhard Kempkens, Brühl
